

Kronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Pfortzelle oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 10

N 98

Dienstag, den 21. August abends

29. Jahrgang 1917

Locales.

* Die Polizeiverwaltung gibt bekannt, daß
nachfolgende Personen wegen Felddiebstahls mit
rechtskräftigen Geld- bzw. Haftstrafen belegt wor-
den sind.

Gustav Schöneberger, Frankfurt a. M., Mainzer-
landstr. 302, (Ausreißen von Kartoffeln).

Emma Rauch, Frankfurt a. M., Darmstädter-
landstr. 106, (Apfeldiebstahl).

Theese Pappert, Frankfurt a. M., Schloßborner-
straße 55, (Apfeldiebstahl).

Emil Schaum, Frankfurt a. M., Schloßborner-
straße 55, (Apfeldiebstahl).

Anna Kuchler, Frankfurt a. M., Schildstr. 11,
(Apfeldiebstahl).

Franz Neuhäuser, Frankfurt a. M., Neue Zeil 56,
(Apfeldiebstahl).

* Morgen nachmittag 5 Uhr findet im Lazarett
Krankenhaus Kronthal ein Konzert zum Besten bedürf-
tiger Patienten statt. Die Namen der Mitwirkenden
bürgen für einen großen Kunstgenuss. Es wer-
den mitwirken, Frln. Melita Heim und Herr Her-
bert Stod von der Frankfurter Oper, Frln. Poldi
Sangora vom Neuen Theater und Pianistin Frln.
Borch. Der gute Klang dieser Namen verspricht
einen wahrhaften Künstlerabend.

* Militärische Verstärkung der Land-
gendarmarie in Hessen. Der die Versorgung
der Städte gefährdende überhandnehmende Schleich-
handel mit Kartoffeln, Gemüse und Obst hat die
hessische Regierung veranlaßt, die Stationen der
Landgendarmarie durch vom Generalkommando ge-
stellte Unteroffiziere und Gesteute zu verstärken.
In allen für den Schleichhandel in Betracht kom-
menden Orten, z. B. Gonsenheim, Budenheim,
Brehenheim, Heidesheim, Nieder-Ingelheim, Wein-
heim usw., sind auf Kosten der Gemeinden unter
Führung von Gendarmen ständige Gendarmarie-
stationen errichtet worden, denen die Überwachung
der Bahnhöfe, Landstraßen, Stromufer etc. über-
tragen worden ist. Die Gendarmen sind angewiesen,
ihre Augenmerk besonders auf die Kartoffelhamster
zu richten die kleinsten Mengen vor Anzeige der
Besitzer zu beschlagnahmen.

Geld anderer Kreise und Städte.
Immer noch stößt man auf Schwierigkeiten beim
Verkehr mit Geld von Frankfurt, Darmstadt
Offenbach und aus dem Kreis Hanau. Es gibt
viele Leute, die in diesen Kreisen beschäftigt sind
und mit ihrem Lohn Südde und Scheine in dort-
igem Gelde ausgezahlt bekommen, hier jedoch ist
das Geld wertlos, obwohl vor einiger Zeit bekannt
gegeben wurde, daß zwischen Frankfurt, Hanau
und Darmstadt eine Einigung erzielt worden sei.
Die Städte machen das Geld doch zur Erleichterung
des Verkehrs mit Kleingeld und ein gelegentlicher
Austausch kann doch so umständlich nicht sein.

* Vertilgung der Eichhörnchen. Den
munteren, aber — leider! — so schädlichen Eich-
hörnchen geht es an den Kragen! Bisher nur in
Bayern. Wie von dort geschrieben wird, haben
sich diese Tiere in etlichen Gegenden so stark ver-
mehrt, daß eine ernsthafte Schädigung der Obst-
insbesondere der Nussbäume zu befürchten ist. Die
Ortspolizeibehörden haben deshalb mit Nachdruck
auf die Vertilgung der Eichhörnchen hinzuwirken.

Großes Haupt-Quartier, 21. August 1917.

(M.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern
Außer zeitweise starkem Zerstörungs-Feuer, in einigen Abschnitten der
flandrischen und Arrasfront keine größeren Kampfhandlungen.

Front des deutschen Kronprinzen

Der erste Tag der Schlacht von Verdun nahm für die Franzosen den
selben Ausgang, wie die großen englischen Angriffe in Flandern am 31. 7.
und 16. 8.: Ueberlegenheit an Material und rücksichtsloser Masseneinsatz
von Menschen konnten die deutsche Kampfkraft nicht brechen; geringer ört-
licher Gewinn steht dem Scheitern des Angriffs auf einer Front von mehr
als 20 Km. gegenüber. Am 11. August begann die gewaltige Artillerie-
Vorbereitung für den großen Stoß, den gestern auf englisches Geheiß,
Frankreichs Heer vollzog. Im Walde von Voncourt bis zum Ostrand
des Correswaldes wurden unsere Stellungen durch die in den letzten
Stunden vor dem Angriff, aufs höchste gesteigerte Artillerie-Wirkung des
Gegners in ein weiteres Trichterfeld verwandelt. Am frühen Morgen
des 20. Aug. brach die französ. Infanterie in dichten Angriffswellen unter
dem Schutz des nach vorne verlegten Artillerie-Feuers, tiefgegliedert zum
Sturm vor. An vielen Stellen drangen die schwarzen u. weißen Franzo-
sen in unsere Abwehrzone ein, in der jeder Schritt vorwärts unseren
Kampftruppen durch blutige Opfer abgerungen werden mußte. Erbitterter
Nachtkampf und kraftvolle Gegenstöße warfen den Feind fast überall zurück.
Der gewaltige Kampf tobte tagsüber hin und her. Auf dem westl. Maas-
ufer verblieb nur die Höhe „Toter Mann“ und der Südrand des Raben-
waldes den Franzosen. Wir liegen hier hart am Nordrand des Berges.
Auf dem Ostufer ist die Kampflinie noch weniger verschoben; Nur an der
Höhe 344, südwestlich von Samogneux und im Froznes-Walde hat der
Feind etwas Boden gewonnen. Die Maßnahmen der Führung haben
sich glänzend bewährt. Neben den mit vorbildlicher Ausdauer u. Tapfer-
keit kämpfenden Infanterie gebührt auch der Artillerie volle Anerkennung
deren vernichtende Wirkung, die feindlichen Vorarbeiten u. den Aufmarsch
zum Angriff empfindlich schädigte und hier an der erfolgreichen Abwehr
hervorragenden Anteil hatte. Die anderen Waffen insbesondere Pioniere
und Flieger trugen zum guten Ausgang des Tages wesentlich bei. Die
Verluste der französischen Infanterie sind ihrem Masseneinsatz entsprechend
außerordentlich hoch. Die Schlacht von Verdun ist noch nicht zu Ende,
heute morgen sind an vielen Stellen der Front neue Kämpfe entbrannt,
Führer und Truppen vertrauen auf günstigen Abschluß.

26 feindl. Flugzeuge sind abgeschossen, wir haben 5 Flugzeuge verloren.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Von der Duna bis zur Donau ist die Lage unverändert.
Mazedonischen front

Nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Zu dem Zweck werden Abschlußvergütungen von 40 Pfg. für jedes Stück gewährt. Diese Vergütungen erhalten auch Nichtjagdberechtigte, die in erlaubter Weise Eichhörnchen erlegen, wie dies z. B. in Hausgärten und sonstigem Privatbesitz geschehen kann. Wegen des Abschusses in den Staatswaldungen sind besondere Verfügungen ergangen.

* **Milchziegen.** Da die Preise für Milchziegen in der letzten Zeit außerordentlich in die Höhe gegangen sind, erscheint es den Ernährungs-

stellen des Reiches zurzeit unmöglich, den Wünschen des Ernährungsbeirats im Ministerium des öffentlichen Arbeiten nachzukommen und Richtpreise für Ziegen festzusetzen, den Handel mit Milchziegen dem freien Handel zu entziehen und den Kleintierzuchtvereinen zu übertragen. Gegen die Auswüchse des Ziegenhandels können sich aber die Kleintierzüchter jetzt schon selbst schützen. Vielsach werden von gewissenlosen Händlern an kleine Leute Milchziegen zu sehr hohen Preisen verkauft, die weder

frischmilchen noch tragend sind und überhaupt nicht den Namen Milchziegen verdienen. Weigern sich die Händler in solchen Fällen, die wertlosen Tiere wieder zurückzunehmen und das Geld zurückzugeben, so wende man sich so schnell als möglich an die örtlichen Preisprüfungsstellen. Diese werden unter Umständen durch die ordentlichen Gerichte gegen die Schuldigen ein Verfahren wegen Betrugs bezw. Betrugs in die Wege leiten.

Amtliche Bekanntmachung.

Am Mittwoch

den 22. August ds. Mts., werden im Kellergerüst der städtischen Turnhalle

Eier

für nachfolgende Straßen ausgegeben.

Nachmittags:

Von 2 bis 3 Uhr:

Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Untere Hüllgasse, Unterer Talerfeldweg, Viktoriastr.

Von 3 bis 4 Uhr:

Vogelsgesangasse, Wilhelm Bonnstraße, Adlerstraße, Altkönigsstraße, Bahnhofstraße, Bleichstraße.

Von 4 bis 5 Uhr:

Bürgerstraße, Burgweg, Doppesstraße, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr.

Von 5 bis 6 Uhr:

Friedensweg, Gartenstraße, Grabenstraße, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hainstr.

Die Ausweiskarten sind vorzulegen.

Auf den Kopf entfällt ein Ei.

Cronberg i. L., den 21. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 22. August vormittags von 8—8¹/₂ Uhr, findet im Laden des Herrn Metzgermeisters Gauß, Pfleiderstraße die Ausgabe von

Fett

gegen Abgabe des alten Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt D

statt.

Bezugsberechtigt sind die Inhaber der Bezugsscheine von Nr. 1428 bis 1480.

Cronberg, den 21. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 22. August 1917 Vormittags von 7—12 Uhr wird in der städtischen Turnhalle soweit Vorrat

Weisskraut Wirsing

je Pfund 20 Pfennige verkauft.

Cronberg, den 21. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 22. August vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in der Zehntenscheune

Torfstreu

ausgegeben.

Preis Mk. 4.— je Centner.

Säcke sind mitzubringen.

Cronberg, 21. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Weisse Rüben

werden, soweit Vorrat reicht, am Mittwoch den 22. ds. Mts. vormittags von 9—12 Uhr in der Zehntenscheune ausgegeben.

Cronberg, den 21. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Die Stadt hat Herrn Fritz Eichenaer, Kronthalerweg 3, hier mit dem Ankauf von Tafel- und Fallobst beauftragt.

Cronberg, den 21. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Die bereits bewilligten Zusatzkarten für landwirtschaftliche Schwerarbeiter, können unter Vorlage des alten Zusatzkartenskopfes von Mittwoch den 22. ds. Mts. an, Zimmer 7 abgeholt werden.

Cronberg, 21. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Die Reichsfuttermittelstelle hat mit Genehmigung des Kriegsernährungsamtes bewilligt:

a. eine tägliche Futter-Zulage von 3 Pfd. Hafer neuer Ernte bezw. Gerste (wenn Hafer nicht zur Verfügung steht) für die Zeit vom 7. 8. bis 15. 9. für besonders schwere Pferde in der Landwirtschaft.

b. für Zugochsen und Zugkühe eine tägliche Futter-Zulage von 2 Pfund Hafer bezw. Gerste neuer Ernte für die gleiche Zeit.

c. für Zuchteber und Zuchtsauen für die Zeit vom 1.—15. September 1917 täglich je 1 Pfd. Hafer bezw. Gerste neuer Ernte.

Cronberg, den 18. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Bad Homburg v. d. H., den 17. August 1917.

Anzeigen von Vorräten früherer Ernten an Früchten oder an Mehl aus Brotgetreide und Gerste.

§ 1. Wer mit dem Beginn des 16. August 1917 Vorräte früherer Ernten an Früchten (Roggen, Weizen, Spelz, Dinkel, Fesen, Emmer, Einkorn, Gerste, Hafer, Erbsen einschl. Futtererbsen aller Art (Peluschken) Bohnen einschl. Ackerbohnen, Linsen, Wicken, Buchweizen, Hirse), oder an Mehl aus Brotgetreide und Gerste allein oder mit anderem Mehl gemischt, sowie an Schrot, Graupen, Grütze, Flocken allein oder mit anderen Nahrungs- oder Futtermitteln gemischt im Gewahrsam hat, ist nach § 75 der neuen Reichsgesetzordnung verpflichtet, sie dem Königl. Landratsamt bis zum 20. August 1917, getrennt nach Arten und Eigentümern, anzuzeigen. Vorräte, die zu dieser Zeit unterwegs sind, sind von dem Empfänger unverzüglich nach dem Empfang dem Landratsamt anzuzeigen.

Von der Anzeigepflicht sind ausgenommen:

- Vorräte, die im Eigentum des Reiches, eines Bundesstaats oder Elsaß-Lothringens stehen.
- Vorräte, die im Eigentum der Reichsgesetzstube, Geschäftsabteilung G. m. b. H., der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H., der Reichsgesetzstube m. b. H., der Reichshilfsfruchtstube G. m. b. H. stehen.
- Vorräte, die bei einem Besitzer an

1. Brotgetreide,
2. anderem Getreide,
3. Hülsenfrüchten,
4. Buchweizen und Hirse, einschl. der aus der betr. Fruchtart hergestellten Erzeugnissen je 25 Kilogramm nicht übersteigen.

- Vorräte an aus Früchten hergestellten Erzeugnissen, die durch den Kreis an Händler, Verarbeiter oder Verbraucher des Kreises nach den Vorschriften über die Verbrauchsregelung bereits abgegeben sind.

§ 2. Die Anzeigen sind innerhalb der in § 1 genannten Frist der Ortsbehörde einzureichen, welche diese in einer Liste zusammenzustellen und diese spätestens bis zum 25. August dem Landratsamt einzureichen hat. In die Liste sind auch aufzunehmen alle etwa noch im Besitze der Gemeinde befindlichen Vorräte aus früherer Ernte.

§ 3. Die Ortsbehörden haben dafür zu sorgen, daß die Anzeigen ordnungsmäßig und rechtzeitig erstattet werden. Sie haben die Wirtschaftsausschüsse zu veranlassen, nachzuprüfen ob die Anzeigen richtig erstattet sind.

§ 4. Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 50 000 Mk. oder mit einer dieser Strafen wird bestraft, wer die ihn nach § 75 Absatz 1 der Reichsgesetzordnung obliegenden Anzeigen nicht in der gesetzten Frist erstattet oder willkürlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht. Neben der Strafe werden verschwiegene Vorräte eingezogen, einerlei ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Die Ortsbehörde ersuche ich, vorstehende Bekanntmachung sofort in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.

Der Königliche Landrat: J. B.: von Brünning

Wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Meldungen der vorgedachten Art bis längstens 22. ds. Mts. auf Zimmer 8 des Bürgermeistersamtes zu machen sind.

Cronberg, den 20. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Beschlagnahme und freiwillige Ablieferung von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer- und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze). — Bekanntmachung Nr. Mc. 1./3. 17 R. K. A. vom 20. Juni 1917.

Zur Durchführung obiger Bekanntmachung ist eine Kommission gebildet von:

- als Mitglieder des Magistrats: der unterzeichnete Bürgermeister und der Magistratssekretär Ph. B. Kunz (letzterer auch als Sachverständiger);
- als Sachverständige die Schloßmeister: Wilhelm Kuchler (Tanzhausstraße), Andreas Krieger, Wilhelm Kuchler (Frankfurterstraße), Hof-Altarmacher Hch. Lohmann, Installateur Jakob Wismann, die Spenglermeister: Johann Eintriedel, Georg Maschke, die Tapeziere: Friedrich Hahn und Anton West.

Jeder dieser Herren ist bereit, der Einwohnerschaft n. a. jederzeit darüber Auskunft zu geben, ob der eine oder andere Gegenstand unter die in dem jetzt zur Verteilung gekommenen Flugblatt angeführten Gruppen fällt; und vor allem, ob die betreffenden Gegenstände aus Kupfer oder Kupferlegierung bestehen oder mit diesen überzogen sind, sowie geeignete Vorschläge für die Ersatzbeschaffung zu machen.

Für die an der hiesige Sammelstelle (im Erdgeschoss der Turnhalle, hinterer Eingang). jeden Mittwoch vom 29. ds. Mts. ab, nachmittags von 3 bis 4 Uhr zur Ablieferung kommenden Gegenstände werden als bald durch die Stadtkasse die in dem Flugblatt angegebenen Preise mit dem Zuschlag von 1 Mk. für jedes Kilogramm vergütet, wenn die Ablieferung längstens 30. nächsten Monats erfolgt.

Im eigenen, sowie im vaterländischen Interesse sollte daher niemand säumen, schnellstens für Beschaffung von Ersatz für die zur Ablieferung kommenden Gegenstände zu sorgen, um des Vorteils für freiwillige Ablieferung nicht verlustig zu gehen.

Die angegebenen Uebernahmepreise enthalten den Gegenwert für die abgelieferten Gegenstände einschließlich aller mit der Ablieferung verbundenen Leistungen. Zu den Gegenständen etwa haftende, nicht aus Kupfer oder Kupferlegierungen bestehende Teile sind in der Regel vor der Ablieferung zu entfernen. Das Gewicht ihrer ausnahmsweise nicht vorher entfernten Teile wird geschätzt und vom Gesamtgewicht abgesetzt.

Personen, die sich noch im Besitze bereits abgelieferter beschlagnahmter Metallgegenstände befinden, machen wir ausdrücklich auf die sich nochmals bietende Gelegenheit aufmerksam, in den jetzigen Abnahmeterminen diese Gegenstände zur Ablieferung zu bringen. Ebenso kann zu der angegebene Zeit daselbst die Abgabe von Blei, Zinn und Dachkupfer, sowie von übrigen Metallarten: Kupfer, Messing, Reinmetall und Aluminium erfolgen.

Cronberg, den 16. August 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Aufruf!

Betrifft Sammlung alter Konservendosen.

Zinn gewinnt für die Zwecke der Landesversorgung und der Volksernährung (zur Herstellung neuer Konservendosen) eine immer wachsende Bedeutung.

Die verfügbaren Bestände an neuem Zinn sind begrenzt. Jede Möglichkeit, Zinn aus zinnhaltigen Gegenständen, insbesondere solchen aus Weißblech, zu gewinnen, muß restlos ausgenutzt werden.

Aus diesem Grunde ist die Sammlung und Ablieferung aller vorhandenen alten Konservendosen, die ganz oder teilweise aus Weißblech bestehen, dringend geboten. Jede zur Ablieferung gebrachte Konservendose vermehrt den Zinnbestand des Deutschen Reiches.

Im vaterländischen Interesse werden alle Kreise der Bevölkerung, geschäftliche, Betriebe Gastwirtschaften, Verpflegungsanstalten jeder Art, Haushaltungen usw. aufgefordert, die bei ihnen verfügbaren alten Konservendosen aus Weißblech in möglichst gutem Zustand an die Gemeinde-Sammelstelle abzuliefern. Die zur Zeit vorhandenen Dosen sind möglichst sofort, später entfallende nach Ansammlung kleiner Mengen zur Ablieferung zu bringen.

Für die Zwecke der Sammlung verwendbar sind nur solche Dosen, die ganz oder teilweise aus Weißblech bestehen. Dosen aus Schwarzblech ohne Weißblechteile können nicht angenommen werden.

Für die abgelieferten alten Konservendosen aus Weißblech wird auf Wunsch eine Vergütung von

50,— Mark für 1000 kg.

gezahlt.

Auch die kleinste Menge ist von Wert. Jeder Ablieferer alter Konservendosen verdient sich, ohne Opfer bringen zu müssen, den Dank des Vaterlandes.

Bad Homburg v. d. H., den 1. August 1917.

Der Königliche Landrat.

J. V.: von Brünig.

Wird veröffentlicht.

Die Privathaushaltungen, Geschäfte, Gewerbetreibenden, Gastwirte usw. werden ersucht, Konservendosen aus Weißblech aufzuheben. Dieselben werden zu Anfang September von Schulkindern abgeholt werden.

Cronberg, den 9. August 1917.

Der Magistrat. Müller-Müller.

Wir bestimmen hiermit, daß sämtliche Obstkäufer, soweit sie innerhalb der Gemeindebezirks Cronberg angetroffen werden und die gekaufte Menge 10 Pfd. übersteigt, sich durch eine polizeiliche Bescheinigung der betr. Ortsbehörde bzw. des Verkäufers über den erfolgten Ankauf auszuweisen haben, bei Vermeidung der Beschlagnahme des Obstes.

Cronberg i. L., den 18. August 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Die Annahme von getragenen Kleidern, Wäsche und Schuhwaren findet jeden Donnerstag von 4 bis 6 Uhr statt. Die Kleidungs- und Wäsche-Stücke und die Schuhwaren werden entgeltlich oder unentgeltlich angenommen, nachdem sie von Sachleuten eingeschätzt wurden.

Wer brauchbare Kleider, Wäsche oder Schuhwaren abgibt, erhält einen Bezugsschein für neue hochwertige Waren der gleichen Art ohne Prüfung die Notwendigkeit.

Vorschuß-Verein

für Cronberg und Umgegend e. G. m. b. H.

Einladung

zur General-Versammlung auf
Dienstag, den 28. August 1917, abends 9 Uhr
im „neuen Bau“

Tages-Ordnung.

- 1) Bericht des Vorstands über das I. Semester 1917.
- 2) Festsetzung der Maximalhöhe der von dem Verein aufzunehmenden fremden Gelder.
- 3) Erhöhung des bei einem einzelnen Mitgliede gleichzeitig ausstehenden Credit.
- 4) Wahl eines Vorstandsmitgliedes für die Zeit 1917-20.
- 5) Wahl dreier Aufsichtsratsmitglieder für die Zeit 1917-20.
- 6) Wahl der Einschätzungskommission für die Zeit 1918.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:

A. Wirbelauer.

Kriegsfürsorge Cronberg-Schönberg.

Die Dörre ist in Betrieb gesetzt. Anmeldungen für Private, zum Dörren von Obst und Gemüse, werden vormittags von 11—12 Uhr, in der Küche der Turnhalle entgegengenommen. Gebühr zur teilweise Deckung der Betriebskosten nach Uebereinkunft.

Die Kriegsfürsorge sammelt Herren- und Damen-Strümpfe, die zer-
rennt einen Ersatz für Mullbinden er-
leben. Abzuliefern: Dienstag u. Frei-
tag von 4—6 Uhr, Heinrich Winter-
straße 5.

Finco flüssiges Aluminium
wetterbeständiger rost-
schützender Anstrich
Georg Maschke, Hauptstraße 35.

Zuchthahn

(Sperber) zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Mehrere Frauen

zur Erdbeerkultur gesucht.
Kraft, Lindenstruthstraße.
Schöne.

3 Zimmerwohnung

Bürgerstraße 2, I. Stock per
1. Oktober zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilen:
Fräulein Hedwig Kilian Bie-
dentopf a. L. und Herr Peter
Haub.

Bestellungen

für
Weisskraut, Rotkraut,
Wirsing, Gelberüben,
Zwiebel, Erdkohlrahen
in jeder Menge nimmt
entgegen

Georg Glöckner
Krankenhausstr. 7

Ferkel

zu verkaufen bei
Richard Hoffmann
Niederhöchstädt
Eisenbahnstraße 1.

Eine hochstämmige Fahrkuh

zu verkaufen.
Elchborn
Schwalbacherstraße 5.

Villa Elisa

Schönberg Wiesenau 28.
Schön möbl. 3 Zimmer Woh-
nung und einzelne Zimmer
auf Tage, Wochen, Monate
bill. Preise elekt. Licht Bad
Schatt. Garten.

Alt-Papier

wird in jedem Quantum sofort
angekauft; auch alle Geschäft
und Familienpapiere, auf Wunsch
unter Plomben-Verschluss

Einmachtopfe

bis 75 Liter Inhalt

Obstdürreapparate

verschiedener Ausführung

Gelee-Gläser

bis 6 Liter Inhalt.

Honig-Gläser

soweit Vorrat.

Buttermaschinen- gläser in allen Größen bis 4 Lit.

Georg Maschke

Hauptstrasse 35.

Vorschuß-Verein

für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. H.

Giro-Konto: Dresdener Bank, Frankfurt a. M.

Postspark-Konto: Frankfurt a. M. Nr. 11028

Fernsprecher 167.

Sparkassen-Abteilung.

Annahme von Spareinlagen tägl. Verzinsung 3 1/2 %
Barpositen 3 bis 6 monatliche Kündigung 4 %

Konto-Korrent-Verkehr

(Verzinsung 3 %)

Eröffnung von Scheck-Konten auf welchen alle Ueber-
weisungen von Bank- u. Postspark-Konto provisions-
frei ausgeführt werden.

Gewährung von Krediten an unsere Mitglieder.
Diskontierung von Geschäftswechsel an unsere
Mitglieder.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einlösung von Zinscheinen.

Büro-Stunden:

Montags, Mittwochs und Freitag von 2—4 Uhr
Donnerstags von 2—3 Uhr.



Tief erschüttert uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Kollege

Herr Lehrer

Ludwig Fischer

Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 168

am 17. August plötzlich den Heldentod für sein heißgeliebtes Vaterland erlitten hat.

Die Schule verliert in ihm einen ihrer Besten, einen talentvollen, von hoher vorbildlicher Auffassung für seinen Beruf erfüllten Lehrer und Erzieher, einen warmherzigen, väterlichen Freund seiner Schüler, einen pflichttreuen und stets hilfsbereiten Mitarbeiter, einen aufrechten Charakter von lauterster Gesinnung, einen edlen, echt-deutschen Mann, der mit wahrer Begeisterung für die heilige Sache seines Vaterlandes gekämpft hat. Mit tiefster Begeisterung, aber auch mit Stolz werden wir seiner in steter Treue und Dankbarkeit gedenken.

Cronberg, den 21. August 1917.

Das Lehrerkollegium der städt. Schulen.



Am 17. August 1917 fiel im Westen auf dem Felde der Ehre

Herr Lehrer

Ludwig Fischer

von der evangelischen Volksschule in Cronberg im Taunus, im Alter von 25 Jahren, Inhaber des eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Hessischen Tapferkeitsmedaille.

Seit Dezember 1913 an unserer Schule tätig, folgte Herr Lehrer Fischer sofort nach Kriegsbeginn dem Rufe zur Fahne, und wurde schon nach einem Jahre zum Offizier befördert. Wir beklagen in dem Dahingeshiedenen den Verlust einer hervorragend tüchtigen Lehrkraft und eines mit seltenen Gaben und Charaktereigenschaften ausgestatteten Mannes. Die Auffassung seines Lehrerberufes sicherte ihm die hohe Einschätzung seiner Vorgesetzten, die Beliebtheit unter den Kollegen und die Anhänglichkeit seiner Schüler. Wir werden dem vielversprechenden Manne, welcher so jung sein Leben für das Vaterland ließ, alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Cronberg, den 21. August 1917.

Der Magistrat und die Schuldeputation:
Müller-Mittler.

Dankagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres lieben, guten Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels, Neffen und Veters

Herrn

Karl Georg Mertz

insbesondere Schwester Auguste für die liebevolle Pflege Herrn Pfarrer Ahmann für die trostreichen Worte am Grabe, dem Krieger und Militärverein sowie seinen Kameraden sagen herzlichen Dank

Im Namen der Hinterbliebenen:
Phil. Mertz.

Achtung! Freitag, den 24. August vormittags 8 Uhr wird ein Waggon Rohraut, Weisraut, Wirsing, Gelberüben und Karotten am Güterbahnhof in Cronberg zum billigsten Tagespreise verkauft.

Frau Franz Gottschalk,
Pferdstrasse

Heereslieferung

Verlade Mittwoch den 22. August am Güterbahnhof 1 Waggon Nessel, Falläpfel das Malter 20.— Mk. Brechäpfel „ „ 40.— „

Peter Korbach,
Adlerstrasse 12.

Ein große Transport allerschwerste Schlachtreise

Einlegeschweine

sind eingetroffen und sind zu verkaufen bei

Adam Grimm,
Oberursel, Eppsteinerstr. 29
Telefon 204.

Mehrere Frauen u. Mädchen

für leichte Beschäftigung dauern in nur Tagelohn gesucht.

VAG m. b. H.

Frankfurt a. M./West, Rödelheimerlandstrasse 11
(Eingang Birkenweg).